

Arbeitsgruppe "Gesundheits- und pflegewissenschaftliche Versorgungsforschung", Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften

Die von Frau Prof. Dr. Martina Hasseler geleitete Arbeitsgruppe widmet sich dem Ziel, neue systematische Erkenntnisse für eine qualitativ hochwertige gesundheitliche und pflegerische Versorgung zu erhalten und in die Versorgung von Patient*innen und pflegebedürftigen Menschen zu implementieren. Zu den vielfältigen Forschungsschwerpunkten zählen u.a. die Qualifizierung der Gesundheits- und Pflegeberufe mittels Blended-Learning- und Online-Konzepten sowie die für einen erfolgreichen Einsatz von KI und Robotik in der Gesundheitsversorgung erforderliche (Weiter)Entwicklung der Kompetenzen der Pflegeberufe.

Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, Medizinische Fakultät der Ruprecht-Kars-Universität Heidelberg

Das Institut für Geschichte und Ethik der Medizin hat u.a. Forschungsschwerpunkte in der Pflegegeschichte sowie der Ethik der Pflege und digitalisierten Gesundheitsversorgung. Zu diesen Schwerpunkten werden mehrere Projekte durchgeführt, u.a. zur Entwicklung ethischer Anforderungen an KI-basierte Assistenzsysteme im Alter sowie zu den ethischen Anforderungen an den Umgang mit Notfallsituationen in der Langzeitpflege. Gefördert von der Volkswagenstiftung wurde im September 2020 ein internationales Symposium zum Thema Digitalisierung der Pflege organisiert.



MEDIZINISCHE
FAKULTÄT
HEIDELBERG



Digitalisierung der Pflege: Interdisziplinäre Perspektiven auf transformative Technologien.

Ringvorlesung

JEWELS 18.15 – 19.45 UHR

ONLINE-VERANSTALTUNG

Gemeinsame Ringvorlesung der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät Gesundheitswesen, und des Institutes für Geschichte und Ethik der Medizin, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

KONTAKT | ORGANISATION | PROGRAMM
Prof. Dr. Martina Hasseler | Dr. Nadia Primc |
Tel.: 06221 54-5458 | E-Mail: Primc@uni-heidelberg.de

Anforderungen an die Digitalisierung der Pflege

Die Digitalisierung in der Pflege hat nicht erst seit der Covid-19 Pandemie und der hiermit einhergehenden verstärkten Nachfrage nach telemedizinischen Lösungen und digitalen Assistenzsystemen an Bedeutung gewonnen. Bereits davor haben steigende Pflegebedarfe in der Langzeitpflege, komplexer werdende Versorgungssituationen in den Krankenhäusern und der sich seit Jahrzehnten entwickelnde Pflegepersonalmangel die Diskussionen und Entwicklungen von neuen Technologien in der Pflege befördert. Hierbei wird eine bedarfsangemessene Entwicklung und Umsetzung von neuen Technologien in der Pflege gefordert, die hohen qualitativen und ethischen Anforderungen gerecht wird. Dergleichen lässt sich nur in interdisziplinärer Perspektive und Kooperation verwirklichen.

Interdisziplinäre Ringvorlesung: Ziel und Aufbau

Über zwei Semester hinweg werden in einer gemeinsamen Ringvorlesung Expert:innen aus unterschiedlichen Bereichen der Technikwissenschaften, der Medizin- und Pflegegeschichte, der Pflegewissenschaft und der angewandten Ethik die Digitalisierung der Pflege und ihre transformativen Auswirkungen auf die Pflege in Deutschland vorstellen und diskutieren. In dieser interdisziplinären Zusammenschau offenbaren sich die Chancen, Herausforderungen, aber auch Grenzen, die frühzeitig in die Ausgestaltung pflegerischer Versorgung mit neuen Technologien integriert werden sollten.

Der erste Teil der Ringvorlesung startet im Sommersemester 2021 mit Einblicken in partizipative Technikentwicklung und digitale Assistenzsysteme im privaten Umfeld. In einem historischen Vortrag geht der Blick zurück auf frühere technologische Neuerungen und Herausforderungen in der Pflege.

Ab Oktober 2021 stehen im zweiten Teil der Ringvorlesung sodann die pflegewissenschaftliche und ethische Perspektive, ebenso wie Fragen der intersektoralen Versorgung im Mittelpunkt. Termine und Zugangsdaten werden hierfür frühzeitig vor der Sommerpause bekannt gegeben.

Programm

Mi, 26. Mai 2021, 18:15 Uhr

Prof. Dr. Susanne Boll-Westermann, Oldenburger Forschungs- und Entwicklungsinstitut für Informatik-Werkzeuge und -Systeme (OFFIS)

"Partizipative Entwicklung von neuen Technologien in der Pflege."

Zoom-Zugangslink:

<https://uso2web.zoom.us/j/88974218690?pwd=UEg5YWVnQXBEBQXhwMoRFNIEzSnBLQTo9>

Meeting-ID: 889 7421 8690

Kenncode: DigiPflege

Mi, 23. Juni 2021, 18:15 Uhr

Prof. Thomas M. Deserno, Peter L. Reichertz Institut für Medizinische Informatik (PLRI)

"Präventive Medizin in privaten Umgebungen: Wie smarte Wohnungen, Autos und Kleider Diagnosen stellen oder Notrufe absetzen."

Zoom-Zugangslink:

<https://us02web.zoom.us/j/89698881952?pwd=QlhFdHQ3QXFPYmR3c1BhTFIwSIBMZz09>

Meeting-ID: 896 9888 1952

Kenncode: DigiPflege

Achtung: Korrigierte Zugangsdaten!

Mi, 14. Juli 2021, 18:15 Uhr

Prof. Dr. Karen Nolte, Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

"...menschliche Arbeit durch Maschinen" – Umgang mit Technisierung in der Krankenpflege in den 1960er und 1970er Jahren.

Zoom-Zugangslink:

<https://uso2web.zoom.us/j/85417718948?pwd=YjVMcVgzVoN1Vk5rY1JGNnVSY1JUZz09>

Meeting-ID: 854 1771 8948

Kenncode: DigiPflege